



Platzhirsch
Berl Lounge | Club

Promenade 63, Davos Platz
1.12.22 – 15.4.23: Mi. bis Sa.
22:00 bis 05:00 h

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Unser Prättigauer Liebling!



BECK Hitz

Mit in Grünsch angebauten UrRoggen!
Chöttihammertaler
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grünsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.



Sportplatzgarage
Gutknecht

stopgo

VW
Audi
SEAT
Škoda

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



Klosters-Dorf: Edelweiss-Bank auf Madrisa
S. Im Schneetreiben ist am Montag auf Madrisa eine Edelweiss-Bank feierlich eingeweiht worden, von links Edelweiss-CEO Bernd Bauer, Bianca, Hanna, Katja und Roger Kunz.



MINELLI
Spenglerei • Bedachungen

Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

Von Do. bis Di. täglich
12:00 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Mittwoch Ruhetag
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch



Seite 2



Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



JÄGLI & SCHNEIDER

Ihr **Umbauspezialist**
in der Region Davos

www.jaegli-schneider.ch
Telefon: 081 413 55 51
info@jaegli-schneider.ch



HOTEL
★★★★★
VEREINA
KLOSTERS



Täglich für Sie geöffnet!

Reservationen unter
Tel.: +41 81 410 27 27
E-Mail: info@vereinaklosters.ch



Ich bin gerne für Sie da!



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Ein Flugzeugsitz in Holz auf der Madrisa

- Im September 2022 ist der Airbus A320 HB-JLT auf den Namen «Madrisa» getauft worden
- Seit Montag steht nun offiziell ein Edelweiss-Bänkli als Zeichen der Partnerschaft auf der Madrisa, in der Nähe des Öpfelsees.
- Wegweiser neben dem Edelweiss-Bänkli zeigen Destinationen der A320 «Madrisa»



Roger Kunz bei der Champagner-Taufe des Edelweiss-Bänkli, links Edelweiss-CEO Bernd Bauer.

P. Das Edelweiss-Bänkli ist eine Holzbank in der Form eines Flugzeugsitzes. Die Schweizer Ferienfluggesellschaft Edelweiss benennt ihre Flugzeuge seit 2016 nach dem Motto «Wo Edelweiss zuhause ist» mit den Namen von Regionen, wo die Königin der Alpenblumen heimisch ist. Edelweisse wachsen auch auf der Madrisa. Auch aus diesem Grund wurde im September letzten Jahres ein Edelweiss Airbus A320 auf den Namen «Madrisa» getauft.

Als Zeichen der Partnerschaft platzierte am Montag Nachmittag die Klosters-Madrisa Bergbahnen AG auf dem Familienberg ein Edelweiss-Bänkli,

eine Holzbank in Form eines Flugzeugsitzes. Von ihr aus geniesst man künftig eine atemberaubende Aussicht auf die alpine Landschaft. Zusätzlich steht neben der Holzbank ein Wegweiser, der die Richtung und Distanz zu einigen der Ferenziele zeigt, wohin der Airbus A320 «Madrisa» fliegt.

«Wir freuen uns sehr über die Partnerschaft mit Edelweiss. Es ist wunderbar, dass nun Gäste aus der ganzen Welt

auf unsere schöne Region aufmerksam werden» bemerkte Roger Kunz, Delegierter des Verwaltungsrat der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG. Und Edelweiss CEO Bernd Bauer doppelt nach: «Edelweiss und Madrisa passen hervorragend zusammen. Wir beide legen einen grossen Fokus auf Familien und bieten unvergessliche Ferien-Erlebnisse. Wir sind stolz, dass wir die Region mit unserem A320 noch bekannter machen dürfen.»

Mit der RhB zum HCD – Bündner Powerplay

D. Während der Playoffs bietet die RhB nach den Heimspielen des HC Davos einen Extrazug an. Das erste Playoff-Heimspiel gegen die ZSC Lions findet am **Freitag, 17. März**, statt. Abfahrt ist frühestens um 22:45 Uhr oder 30 Minuten nach Spielschluss. Der Extrazug verkehrt von Davos Platz über Klosters und Landquart bis nach Chur und hält an folgenden Stationen: Davos Dorf, Klosters Platz, Klosters Dorf, Küblis, Jenaz, Schiers, Landquart, Landquart Ried, Igis, Zizers, Untervaz-Trimmis, Haldenstein und Chur Wiesental. Fahrplanmässige Ankunft in Chur ist um 00:24 Uhr.

Für motorisierte Match-Besucherinnen und -Besucher aus dem Engadin fährt der letzte Autozug nach jedem Playoff-Heimspiel des HCD in



Selfranga fahrplanmässig um 23:50 Uhr ab.

Park + Ride in Landquart: Direkt am Bahnhof Landquart sind genügend Parkplätze für Hockeyfans vorhanden, die die Fahrt nach Davos mit der

RhB antreten. HCD und RhB empfehlen, mit der RhB zu den Playoff-Heimspielen anzureisen – damit entfällt die Parkplatzsuche in Davos und die Stausituation auf der Strasse nach Spielschluss.

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

079 539 45 27

Promenade 77

Davos Platz

kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66

topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
— DAVOS —
079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Redaktion Davos: Pf. 11, 7270 Davos Pl.
Redaktion Seewis: Pf. 35, 7212 Seewis D.
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Saisonabschluss mit DJ Tommy



26. März ab 12:00 Uhr
madrisa.ch/
saisonabschluss

MADRISA
GENIESSE DEN MOMENT

+41 81 410 21 70
madrisa.ch

Fuchstival mit Megawatt & Mountain Crew

Lass den Berg zusammen mit uns beben! Die Rockband Megawatt und die Band Mountain Crew sorgen am 18. März für legendäre Partystimmung. Bist du auch dabei?

Programm:

19.00 Uhr Eröffnung der Fuchstival-Bars mit DJ Sound
20.30 Uhr Live-Konzert mit Megawatt
22.45 Uhr Live-Konzert mit Mountain Crew
00.30 Uhr DJ Nik Herb gibt bis 3.30 Uhr Vollgas!

Pistenspass bis zum Saisonende

Die Saison ist noch nicht zu Ende. Unsere Pisten sind Top! Geniesse jetzt noch den Schneesportspass!

Miet-Ski und Tageskarte für nur CHF 90.-

Komm auf die Piste! Der Winter ist noch nicht vorbei.

Öffnungszeiten

Kasse Bergbahn sowie Sportshop & Rentcenter
Montag bis Sonntag
von 8.15 bis 17 Uhr

Infos

0041(0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch



Dein Eventberg



MITSUBISHI OUTLANDER PHEV

ZU TEUER ?



Nicht bei uns :
Direktionsfahrzeuge 30%
unter dem Neupreis

MITSUBISHI MOTORS **AUTO RÜEDI AG** SERNEUS

081 422 47 66
info@auto-ruedi.ch

-umsteigen auf Hybrid...?
kein Problem
-bei uns sofort lieferbar...



Amtsschimmel im Revier

Aus den amtlichen Gemeindemitteilungen Zillis-Reischen vom 23.02.2023 wird von dessen Forstdienst mit Bezug auf Art. 19 des Forstgesetzes die Holzung und Fällung von einzelnen Bäumen im Privatwald mit Bussen bis zu 5000 Franken angedroht! Geht für mich dies etwas an? Doch, mein Hinsehen der gängigen Forstpraxis nimmt hier himmelschreiendes Wihern des Amtsschimmels aus dem Forstrevier wahr. Mit Artikulierung dieser forstlichen Amtshandlung untermauert der Verfasser, dass das seit hundert Jahren Praktizierte die anerkannte und einzig richtige Forstkompetenz darstellt! Wahr ist, nichts, aber auch gar nichts der forstlichen Leistungen kann Nachhaltigkeit nachweisen. Jede vom Forstdienst ausgelöste Aktion ist kostenrelevant und vom Steuerzahler zu bezahlen. Welch ein Verhältnisblödsinn und Grössenwahn, Nichtstun wäre allemal besser! Die gängigen Fehlleistungen des Forstdienstes sind Holzen der Beschäftigung willen, nicht der Holzversorgung willen, unproportionales Schaden-Nutzen-Verhältnis, Waldstrassenbau, Plünderung der Heimwälder unter dem Prädikat Schutzwaldpflege, Schlagen von ewig sichtbaren Seillinien in geschlossenen Waldkomplexen, Ausrottung der heimischen Schalenwildbestände, destabilisierende Bau-Eingriffe in Hanglagen, oekologische Schäden in Millionenhöhe ohne Rücksicht auf Zerstörung der Biodiversität von Flora und Fauna. – Wenn zwei, hier Privatwaldbesitzer und der Gemeindeforstdienst, das Gleiche tun ist es nicht das Gleiche? Gesegnet sind Kommunen, die Forstorgane, Waldgruppen ihr Personal nennen resp. diese als geschützte Arbeitsstätten unterhalten.

Christ Tschärner, Feldis/Veulden

FDP Graubünden erfreut über den Jahresabschluss 2022 des Kantons

Die geforderten Steuersenkungen müssen jetzt umgesetzt werden

Die FDP Graubünden nimmt den sehr positiven Jahresabschluss 2022 mit einem Ertragsüberschuss von 205.6 Million Franken erfreut zur Kenntnis. Es ist der letzte und erneut positive Jahresabschluss, der noch Finanzdirektor und heute alt Regierungsrat Christian Rathgeb zu verantworten hat respektive verantworten darf.

Zu diesem positiven Resultat hat einerseits die hohe Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank von 92.4 Millionen, aber auch wesentlich die Mehreinnahmen bei den kantonseigenen Steuererträgen von 91.3 Millionen Franken, beigetragen. Die von der FDP schon länger geforderten Steuersenkungen sind somit klar berechtigt und müssen nun aktiv umgesetzt werden. Der in der Februarsession überwiesene Auftrag von FDP-Grossrat Oliver Hohl, in welchem die Regierung beauftragt wird, dem Grossen Rat eine konkrete Vorlage für die steuerliche Entlastung für Familien und Fachkräfte zu unterbereiten, gibt vor, in welcher Richtung die Steuerentlassungen vorgenommen werden könnten. Von der steuerlichen Entlastung sollen auch die natürlichen Personen profitieren.

Moderne und klimafreundliche Zukunft für die Stadt Chur

Die Churer Bevölkerung spricht sich für eine moderne und zukunftsgerichtete Stadt Chur aus. Sie befürwortet sowohl den

Ausbau des Fernwärmenetzes der IBC Energie Wasser Chur, wie den Neubau der Messe- und Eventhalle. «Die Mitte» Chur freut sich ausserordentlich über diese weitsichtigen Entscheide, die vom Churer Souverän an der Urne getroffen wurden.

Die IBC wird ihr Fernwärmenetz bis 2040 so weit ausbauen, dass sie ihre Kundschaft mit klimaneutraler Energie versorgen kann. Dies hat die Churer Bevölkerung am Sonntag mit 61 Prozent Ja-Stimmen entschieden. Der Gemeinderat wird diesen Ausbau über zwölf Jahre mit einem jährlichen Beitrag von gut sechs Millionen Franken unterstützen. Diese Vorlage ist exemplarisch für eine Zukunft ohne fossile Energieträger. Mit diesem Ausbau geht die Stadt Chur den wichtigsten Schritt für eine eigene, sichere und ökologisch nachhaltige Wärmeversorgung, den «Die Mitte» Chur freut und unterstützt.

Mit 63 Prozent Ja-Stimmen befürwortet Chur auch den Neubau respektive den städtischen Betriebsbeitrag für eine neue Messe- und Eventhalle auf der Oberen Au. Der Gemeinderat sprach sich für einen jährlichen Betriebsbeitrag von 560 000 Franken an die Stadthalle Chur AG aus. Dank dieses Beitrages kann die geplante Halle von der Stadthalle Chur AG realisiert werden. Der Entscheid ist ein wichtiges Zeichen der Bevölkerung zur Stärkung der Wirtschaft, des Tourismus und Gastwerbes im Bündner Rheintal.

Erfreuliche Zukunft dank neuem Campus der FHGR

«Die Mitte» Graubünden freut sich ausserordentlich über den Entscheid der Bündner Bevölkerung, dem Neubau des Fachhochschulzentrums Graubünden zuzustimmen. Graubünden hat den neuen Campus heute sehr deutlich bewilligt.

«Mit dem neuen Campus erhält die Fachhochschule Graubünden eine moderne Infrastruktur für ein zukunftsgerichtetes Bilden und Forschen», sagt dazu Kevin Brunold, Co-Präsident der Mitte Graubünden. Dieser Neubau ist aus Sicht der «Die Mitte» Graubünden von grosser Bedeutung. Damit werden die Zukunft der Fachhochschule Graubünden (FHGR) gesichert und die Attraktivität des Bildungsstandortes Graubünden markant gesteigert. «Dies wiederum wird sich positiv auf die gesamte Bündner Wirtschaft auswirken», so Aita Zanetti, Co-Präsidentin der «Die Mitte» Graubünden.

Die FHGR ist die grösste Bildungsstätte Graubündens und ein wichtiger Motor für die Bündner Zukunft. Bisher ist die FGR dezentral an fünf verschiedenen Standorten in neun Gebäuden in Chur zu finden. Zudem fehlen Räumlichkeiten, um das Angebot der FHGR auszubauen. «Die Mitte» Graubünden ist überzeugt, dass mit der Realisierung des neuen Hauptgebäudes diese Mankos behoben werden und die Schule jetzt eine zeitgemässe Infrastruktur erhält. Auch hilft der Neubau, den Fachkräftemangel in den Bündner Unternehmen zu lindern, und er ist ein Mittel gegen die Abwanderung von einheimischen Talenten aus Graubünden.

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und der Parteien muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Partei- u. Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird der Beitrag nicht abgedruckt.

Redaktion und Verlag



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

T TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]



ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr



Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!





Durchgehend bis 17. Juni 2023 OFFEN!

Wir freuen uns auf euch, Anja & Jörg mit Team

16 - 24 Uhr warme Küche!

Ab 16.04. Sonntag & Montag Ruhetag!

Betriebsferien 18.06. - 20.07.2023

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.com | www.sonneklosters.ch

Davos Dorf: Neues Tourismusresort stösst auf öffentliches Interesse

P. Das auf dem Derby-Areal geplante «Residenz Park Hotel Davos» bekommt Unterstützung dank einer Partnerschaft mit Davos Sports & Health, der sportmedizinischen Abteilung der Spital Davos AG.

Das Residenz Park Hotel Davos (RPHD) ist geplant als ein Resort mit Hotel, Restaurant, bewirtschafteten Wohnungen, Zweitwohnungen und verschiedensten Funktionsräumen. In den Fachbereichen **Sport- und Präventionsmedizin** ist die selbstständige Abteilung Davos Sports & Health der Spital Davos AG für die Bedürfnisse des Spitzensports, des Gesundheitssports, der ambulanten Prähabilitation und der alpinen Höhenmedizin verantwortlich. Davos Sports & Health und das Residenz Park Hotel Davos beabsichtigen, ein gemeinsames **Kompetenzzentrum für ein modernes Gesundheitsmanagement** unter speziellen Höhenklimabedingungen zu etablieren. Die Hauptschwerpunkte dieser Partnerschaft liegen in folgenden Bereichen:

- Gemeinsame Nutzung der Hypoxie (also des verminderten Sauerstoffgehalts im Blut) durch ein künstlich erzeugtes, individuell, und zentral gesteuertes und frei wählbares Inhouse-Höhenklima ohne Drucksenkung) im RPHD für weite Bereiche der Medizin, unter anderem dem Spitzensport-, Breiten- und Gesundheitssport.
- DSH/Spital Davos ist der privileged Medical Partner des RPHD in den Bereichen Sportmedizin, Präventivmedizin, (Leistungs-)Diagnostik, Trainingsgestaltung sowie medizinische und paramedizinische Therapien.
- Forschung zur Weiterentwicklung der Anwendungsbereiche des artifiziellen Höhenklimas im Gesundheitsmanagement, in der Prävention, in der (Sport-)Medizin und in der Prähabilitation.

Die Forschung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die seit Jahrzehnten fast ausschliesslich im Spitzensport zur Verbesserung der Blutwerte eingesetzte **Hypoxie-Methode heute auch in der Prävention**, in verschiedenen medizinischen Therapiesektoren (Herz-Kreislauf, Stoffwechsel, Diabetes II, Allergie und Immunologie, Sportmedizin etc.) und im Gesundheitsmanagement einen positiven Einfluss hat.

Als Zentrum für modernes Gesundheitsmanagement unter Höhenklima wird das RPHD mit einem Trainingsraum (einschliesslich Diagnostik-/Therapieeinheit&Kältekammer) sowie mehreren Wohneinheiten mit einer modernen Hypoxie-Technologie (Höhenklima) ausgerüstet, die es erlaubt, (Leistungs-)Diagnostik, Trainings, Prävention, Therapie und Prähabilitation unter definierten Höhenbedingungen durchzuführen.



Daniel Patsch (CEO Spital Davos), Enrico Balestra (Investor der Residenz), Tarsizius Caviezel (VR-Präsident Spital Davos) und Dr. med. Walter Kistler (Leiter Davos Sports & Health) freuen sich über das gemeinsame Hypoxieprojekt.

Damit ist es möglich, das Höhenklima nicht nur für die **Spitzen- und ambitionierten Hobby-Sportler**, sondern auch für die allgemeine Förderung der Gesundheit und in weiten Bereichen der Medizin positiv zu nutzen. Eine sichere individuelle Methodik beim Management unter künstlichem Höhenklima, inkl. Diagnostik und fachärztlicher Begleitung, ist durch Davos Sports & Health zugesichert.

Quote von Drs. med. Walter Kistler/Beat Villiger: «Unter Hypoxie versteht man einen Mangel an Sauerstoff (O₂) im Blut und Körpergewebe. Er entsteht natürlicherweise mit steigender Höhe, aber auch durch eingeschränkte Lungenfunktion, verminderte Blutzirkulation insb. wegen Abnahme bzw. Funktionseinschränkung der Blutgefässe (Kapillaren) oder durch vermehrten Sauerstoffbedarf in entzündlich-verändertem Gewebe bzw. degenerativen Veränderungen von Zellen und Gewebe.

Die Hypoxie-Exposition in der Höhe mit Zunahme der roten Blutkörperchen und Erhöhung der O₂-Aufnahme wurde im Spitzensport seit Jahrzehnten zur Leistungsverbesserung und zur besseren Erholungsfähigkeit eingesetzt. Positive Wirkungen der durch Hypoxie ausgeschütteten HIF-1-Faktoren auf eine Reihe von anderen Organsystemen und die Gesundheit blieben lange Zeit unbekannt.

Wir stehen am Anfang des Wissens über die positive Wirkung der richtig eingesetzten Hypoxie auf die Organsysteme unseres Körpers, sowohl in präventiver wie therapeutischer-rehabilitativer Hinsicht. Dank der exponentiell steigenden Anzahl von Forschungsergebnissen in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften ergibt sich eine rasch steigende Zahl von Einsatzmöglichkeiten der Hypoxie in der Medizin, zur Gesundheitsförderung und im Sport!»

Die zweite Generation digitalisiert

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, setzt die Thomas Steinmann AG auf die Zukunft. Mit der Nachwuchsförderung und der eingeleiteten Digitalisierung der Spenglerei soll das Handwerk in unserem Betrieb moderner, attraktiver und vielfältiger gestaltet werden.



Bild v.l. Daniel Mathis, Marco Steinmann, Orlando Weber

Bei der Modernisierung unseres Betriebes haben wir uns verschiedenen Herausforderungen zu stellen. Die Gestaltung unserer neuen Homepage, mit einem

zeitgemässen Auftritt mit Shop, Formularen und Verlinkungen sowie der Smartphone-Tauglichkeit, braucht mehr Zeit als anfangs gedacht.

Die Digitalisierung unserer Spenglerei im Zusammenspiel mit dem Vernetzen aller Maschinen und dem (fast) papierlosen Arbeiten, stehen wir vor vielen offenen Fragen. Nur mit der Investition in einen modernen Maschinenpark in der Werkstatt ist diese noch nicht umgesetzt. Das Erlernen und die Schulung der einzelnen Systemkomponenten benötigen seine Zeit.

<< Wir haben verschiedene Herausforderungen >>

Die Nachwuchsförderung steht für uns im Zentrum. Der Grundstein der neuen Berufsordnung für die Berufslehre Spengler/in

(EFZ) wurde von der Suissetec gelegt. Mit der neuen, 4-jährigen Berufslehre kann neben dem eigentlichen Handwerk auch der Digitalisierung ihren Platz eingeräumt werden. Unser Betrieb ist für die Zukunft gerüstet und kann das digitale Know-how den Lernenden und zukünftigen Berufsleuten weitergeben.



Wir bekennen uns dazu, Jugendlichen attraktive Ausbildungsplätze anzubieten. Mit dem Slogan «Wir suchen dich» werben wir in der Presse, im Internet und auf unseren Firmenfahrzeugen. Ebenfalls führen wir zum Thema «Berufslehren bei der Thomas Steinmann AG» eine Informationsveranstaltung durch. Diese findet am **Dienstag, 28. März um 18:30 Uhr** in unseren Firmen-Räumlichkeiten an der Trunstrasse 4 in Saas statt.

Die digitale Transformation wird in unserem Betrieb von der ganzen Belegschaft getragen. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir das Vertrauen und die Unterstützung unseres Firmen Gründers und Inhabers Thomas Steinmann auf der ganzen Linie erhalten. Tatkräftig und zielorientiert beschreiten wir die digitale Zukunft für unseren Spengler/innen-Beruf und freuen uns, den Interessierten unser Ergebnis präsentieren zu können.



Ladinas Schlittä Beizli in der unberührten Natur von Monbiel



Z Schlittä-Beizli ist immer bei sonnigem Wetter geöffnet. Fondue auf Vorbestellung.



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Hans Ludwig Seim
9. März



Marcel Sager
9. März



Hape Waser
10. März



Mägi Christoffel
10. März



Thomas Wellinger
10. März



Adi Frey
11. März



Dario Cologna
11. März



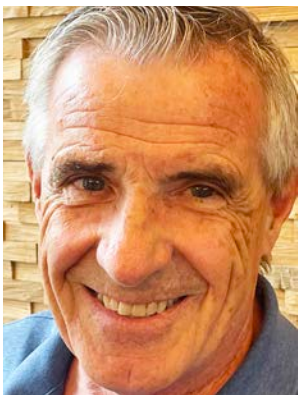
Janis Lindegger
12. März



Beni Ponzetti
12. März



Jolanda Sidler
12. März



Kurt Pargätzi
13. März



Daniel Rakeseder
13. März



Edith Hössle
13. März



Mikaela Shiffrin
13. März



Ana Costa
14. März



Balz Eggimann
14. März



Dominic Weder
14. März



Hans Valer
14. März



Manu Keller
14. März



Beat Metz
14. März

STIMMUNGSABEND



**MARC
PIRCHER**
im Duo

dj edelweiss
dj-edelweiss4event.ch

FR 17.03.2023
PARSENN GADA
DAVOS

ab 19:00 Uhr

**Eintritt
frei!**

Mit «SVP Power» und «SVP Puura» ins Rennen um einen zweiten Nationalratssitz

j.th. Die SVP Graubünden hat auf dem Hof Plankis Chur ihre beiden Hauptlisten für die Nationalratswahlen vom 22. Oktober präsentiert. Die Liste «SVP Power» wird von der bisherigen Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher angeführt, die Liste «SVP Puura» vom Bündner Bauernpräsident Thomas Roffler.

In den Nationalratswahlen will die SVP Graubünden ihre Position als stärkste Partei bestätigen und die links/grüne Mehrheit in Bern verhindern. Sie tritt mit zwei Listen zur Wahl an. Die SVP-Kandidatinnen und -Kandidaten sind erfahrene Praktiker aus der Wirtschaft, dem Gewerbe und der Landwirtschaft und verfügen über erfolgreiche politische Erfahrungen. Sie stammen aus allen Regionen und Sprachregionen.

Unabhängigkeit und Neutralität, Energie- und Nahrungsmittelversorgung, Sicherheit, Asyl, Volksrechte und Föderalismus stehen für die SVP im Vordergrund. Mit der bisherigen Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher hat die SVP Graubünden eine äusserst aktive und versierte Vertreterin in Bern, die sich vor allem für praktische Problemlösungen und die Bündner Anliegen engagiert und erfolgreich einsetzt.

Die SVP-Liste POWER

1. **Martullo-Blocher Magdalena** (bisher), Unternehmerin, 1969, Meilen und Lenzerheide
2. **Adank Sandra**, Grossrätin, Unternehmerin, 1984, Chur
3. **Menghini-Inauen Gabriela**, Grossrätin und Gemeinderätin, Enterprise Risk Managerin, 1983, Poschiavo
4. **Hug Roman**, Grossrat und Gemeindepräsident, Unternehmer, 1980, Trimmis
5. **Krättli Ronny**, Grossrat und



Die SVP-Kandidatinne und -Kandidaten mit den Ziegen des Hofes Plankis auf einen Blick.

Foto zVg.

Gemeinderat, Unternehmer, 1980, Domat/Ems

Auf der Liste POWER kandidieren Unternehmerinnen und Unternehmer. Neben der bisherigen Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher sind alle auch Grossrätinnen und Grossräte. Sie engagieren sich täglich in der Arbeitswelt und kennen die Sorgen und Belastungen bestens: Steigende Steuern und Abgaben, Wohnungsknappheit, mangelhafte Energieversorgung, Energievertierung, Fachkräftemangel und bürokratische Auflagen.

Die SVP-Liste PUURA

1. **Roffler Thomas**, Grossrat, Landwirt, 1971, Grüşch
2. **Grass Walter**, Grossrat, Landwirt, 1974, Urmein
3. **Binkert Becchetti Gabriella**, Gemeindepräsidentin, Bio-Bäuerin, 1960, Val Müstair
4. **Hefti Benjamin**, Grossrat, Landwirt, 1984, Zizers
5. **Sgier Martin**, Grossrat und Gemeindevorstandsmitglied, Landwirt, 1985, Lumbrein

Die Landwirtschaft gerät zunehmend unter Druck. Immer mehr linke Anliegen und linke Initiativen kommen zur Abstimmung, die produktive Landwirtschaft wird staatlich eingeschränkt, und zum Teil werden sogar Verbote ausgesprochen. Viele Politikerinnen und Politiker sehen lieber Wölfe statt Kühe auf den Alpen. Die SVP kämpft gegen diese linken Tendenzen und tritt deshalb mit einer eigenen PUURA-Liste für den Nationalrat an.

Die SVP Graubünden ist

zuversichtlich, mit diesen Kandidatinnen und Kandidaten aus Wirtschaft, Gewerbe und Landwirtschaft, die sich aus erfahrenen Kämpferinnen und Kämpfern, sowie jungen Talenten zusammensetzt, wie sie in ihrer Mitteilung schreibt. Das seien gute Voraussetzungen für eine starke nationale Politik und mehr Gehör für die Bündner Anliegen in Bern zu erreichen. Die SVP will ihren Wahlkampf vor allem in den Regionen und nahe bei den Bündnerinnen und Bündnern führen, wie sie am letzten Montag weiter verlauten liess.



Die amtierende NR Magdalena Martullo-Blocher hat klare Zielsetzungen für die nächsten 4 Jahre. Foto S.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 17.3.

Live im Hard Rock Hotel Davos: «Bony Moronie» (Rock Covers)

Sa. 18.3., ab 9:00

Davoser CC-Clubmeisterschaft um den Parsenn- und Gada-Cup

Sa. 18.3., ab 19:00

Stimmungsabend im «Parsenn-Gada» mit Marc Pircher im Duo und DJ Edelweiss

Sa. 18.3.

5.Elektro Night im Kulturschuppen Klosters mit Daniel Jaeger (Criminal Bassline / Katermukke / Get Physical) und Studio 76H.

Sa. 18.3.

Live im Hard Rock Hotel Davos: «Bronxx» (Rock, Classics, Rock`n`Roll)

Sa. 18.3.

27. Fuchstival auf Grüsch-Danusa mit «Megawatt» und «Mountain Crew»

Sa. 18.3., ab 22:30

Live im Grizzly`s des Hotels Piz Buin, Klosters: Top of the 80`s

Fr. 24.3.

Live im Hard Rock Hotel Davos: «Fire Rose & The Minx» (Alternativer Rock, Hard Rock)

Sa. 25.3.

Der kroatische Jazz- & Ethno-Gitarrist live im «Landhaus» Jenaz

Sa. 25.3., ab 22:30

Live im Grizzly`s des Hotels Piz Buin, Klosters: «Mainstreet Factory» (Indie Rock)

So. 26.3., ab 12:00

Saisonabschluss auf Madrisa mit DJ Tommy

Sa. 1.4., ab 22:30

Live im Grizzly`s des Hotels Piz Buin, Klosters: «Fett & Faltig» (Rock & Pop Covers)



Multiinstrumentalist Zoran Majstorovic ist am Samstag, 25. März, zu Gast im «Landhaus» Jenaz.

Foto by Ivan Posavec

Kroatischer Jazz- & Ethno-Gitarrist am 25. März live im «Landhaus» Jenaz

P. Zoran Majstorovic ist ein kroatischer Jazz- und Ethno-Gitarrist, Multiinstrumentalist, Arrangeur, Komponist und Produzent. In 25 Jahren öffentlicher Musiktätigkeit nahm er an der Aufnahme vieler Alben und Kompilationen in verschiedenen Musikgenres teil, veröffentlichte Bücher mit Transkriptionen und spielte auf vielen Jazz- und Ethnofestivals auf der ganzen Welt. In der professionellen Ausbildung kann man einen Master-Abschluss mit einer Höchstnote an der Jazzabteilung des Konservatoriums «Giuseppe Tartini» in Triest (Italien) hervorheben, und neben Auftritten mit vielen kroatischen Musikern hatte er die Möglichkeit, mit weltberühmten Jazz- und Ethnomusikern wie Joe Locke, Reginald Veal, Bruce Ditmas, Klaus Gesing, Rob Bargad, John Stowell, Anthony Pinciotti, Mihaly Dresch, Asaf Sirkis, Michael Erian, Yoshio Machida, U.T.Gandhi, Francesco Bearzatti, Eldar Saparayev, Iva Bittova, Jimmy Weinstein und viele andere.

Majstorovic ist auch ein erfahrener Arrangeur im Bereich Jazz, Ethno und improvisierter Musik und hat Musik für viele kroatische und ausländische Orchester und kleinere Bands geschrieben und arrangiert. Sein Tätigkeitsfeld beschränkt sich nicht nur auf Jazz und Ethnomusik, sondern beschäftigt sich auch mit anderen Aspekten von Klang und Musik wie «Klangkunst», Projekten zum Verständnis von Klang als Material in der Kunst, «ortsspezifischen» Konzerten.

Majstorovic erhielt auch verschiedene Auszeichnungen: «Status» als prominentester kroatischer Ethnoinstrumentalist (verliehen von der HGU), «Damir Dacic» als prominentester kroatischer Jazzgitarrist (verliehen von der HGU), «Miroslav Sedak Bencic» als prominentester kroatischer Jazzkomponist (verliehen von HDS), «Apoxyomenos» für die Verbesserung der kulturellen Kreativität der Gespanschaft Primorje-Gorski Kotar. Er ist mehrfacher Preisträger des «PORIN»-Preises, ordentliches Mitglied des Kroatischen Komponistenverbandes und Mitglied des kroatischen Instituts der Wissenschaften.

Autoversicherung: Prämien in Lugano kosten 24 Prozent mehr als in Bern

P. Autofahrende mit Wohnsitz in Lugano bezahlen für eine Vollkaskoversicherung über 24 Prozent mehr als Autofahrende der Stadt Bern. Auch innerhalb von Städten sind die Prämien unterschiedlich hoch: In Winterthur zahlen Autohalterinnen und -halter je nach Stadtteil bis zu 6 Prozent mehr. Das zeigt eine Analyse von comparis.ch. «Höhere Vertriebskosten für Versicherer verteuern oft die Prämie. Wo sich leicht Kundschaft findet, werden die Prämien tiefer», sagt Comparis-Mobilitätsexpertin Andrea Auer.

Comparis hat Vollkaskoversicherungsprämien für Autos in den 10 grössten Schweizer Städten analysiert: Je nach Region gibt es **erhebliche Preisunterschiede**. So ist die durchschnittliche Vollkaskoprämie in Lugano 24 Prozent höher als in Bern. Im Comparis-Beispiel (vgl. Methodik) bezahlten die Luganerinnen und Luganer im Durchschnitt 960 Franken für eine Vollkaskoversicherung. In Bern sind es 771 Franken.

«Versicherer berechnen die Prämie unter anderem basierend auf der Eintrittswahrscheinlichkeit von gedeckten Schäden. Die Luganer Bevölkerung dürfte demnach mehr und in der Summe teurere versicherte Schäden verursachen als die Bernerinnen und Berner», beobachtet Comparis-Mobilitätsexpertin Andrea Auer.

Die Prämienhöhe hängt jedoch auch von der Attraktivität eines Marktes für die Versicherungen ab. Das Tessin ist eine relativ kleine Absatzregion. Die Versicherungsprodukte müssen zudem in italienischer Sprache vermarktet werden. «Diese und andere Faktoren erhöhen üblicherweise die Vertriebskosten. Das kann die Prämien verteuern», sagt Auer.

Die Prämien für das Comparis-Beispiel in den 3 günstigsten Städten – Bern, Biel und Luzern – liegen nahe beisammen. Die Differenzen betragen maximal 2 Prozent. Das macht jährlich rund 17 Franken aus.

Prämienunterschiede auch innerhalb von Städten

Selbst in derselben Stadt zahlen Autohalterinnen und -halter mitunter unterschiedlich hohe Prämien. Die grössten Prämienunterschiede innerhalb einer Stadt gibt es in Winterthur. Einwohnerinnen und Einwohner von Töss (PLZ: 8406) bezahlen rund 6 Prozent höhere Prämien als Autofahrende im Stadtteil Ricketwil mit der Postleitzahl 8352. Während Autofahrende in Töss im Schnitt 850 Franken für ihre Vollkaskoversicherung zahlen, beträgt die durchschnittliche Prämie in Ricketwil 804 Franken.

In den anderen untersuchten Städten fallen die Preisunterschiede zwischen der jeweils teuersten und günstigsten Postleitzahl geringer aus. Die Stadt mit den zweithöchsten Differenzen ist Zürich mit 4 Prozent (845 Franken in 8045 gegenüber 878 Franken in 8004). Die kleinsten Unterschiede gibt es in der Stadt Biel. Hier variieren die Durchschnittspreise alle innerhalb eines Prozents.

Autoversicherungen sind in Lugano am teuersten

Durchschnittliche Prämien (Vollkasko) in Franken in den 10 grössten Städten



Quelle: comparis.ch

comparis.ch

Romands bezahlen bis zu 10 Prozent mehr

Beim Vergleich der französischsprachigen Gebiete mit der im Comparis-Beispiel günstigsten Stadt Bern zeigt sich folgendes Bild: In Genf und Lausanne bezahlen Autofahrende rund 10 Prozent mehr als Stadtberner. In Genf liegt die Durchschnittsprämie bei 846 Franken, in Lausanne bei 851 Franken. Fast gleich teuer wie in Bern ist es in der nahegelegenen Stadt Biel (plus 0,1 Prozent).

Im innerstädtischen Vergleich gibt es mit Blick auf die Romanandie in Lausanne die grössten Differenzen. Rund 3 Prozent mehr bezahlt man im Zentrum von Lausanne (PLZ: 1003) gegenüber dem Stadtteil Vallon Béthusy (PLZ: 1011). In Genf liegen die Prämien 2 Prozent auseinander. Nämlich 837 Franken im Stadtteil Petit-Saconnex (PLZ: 1209) gegenüber 857 Franken im Zentrum der Stadt (PLZ: 1201).

Methodik: Comparis hat die Prämien für Vollkaskoversicherungen für die 10 grössten Schweizer Städte erhoben. Massgebend für die Stadtgrenzen sind die jeweiligen Gemeindegrenzen. Bei den Prämien handelt es sich um Durchschnittswerte aller Fahrzeugmodelle, Lenkerprofile und Prämienangebote pro Postleitzahl. Die in der Analyse erwähnten Prämien beziehen sich auf folgenden Standardfall:

Fahrerprofile: Nationalität: Schweiz; Geschlecht: Frau und Mann; 37 Jahre alt.

Versicherung: Vollkaskodeckung; Bonusschutz inkludiert und ohne weitere Zusatzdeckungen; kein Leasingvertrag, Hauptzweck: Privatnutzung; Selbstbehalt Vollkasko: CHF 1'000; Selbstbehalt Teilkasko: CHF 0; Kilometerleistung: 13'000 km/Jahr. Versicherte Fahrzeuge (alles Neuwagen): Toyota Yaris, Dacia Sandero, VW Golf, Skoda Octavia, Tesla Model 3, BMW X3, Audi Q3, VW Tiguan, Skoda Enyaq iV, Tesla Model Y.

Die Zuger fahren die teuersten Autos

Eine Auswertung der AXA zeigt: Die teuersten Autos sind im Kanton Zug unterwegs. Der durchschnittliche Fahrzeugwert ist dort über 30 Prozent höher als im Schweizer Schnitt. Ebenfalls vorne mit dabei sind Schwyz und Appenzell Innerrhoden. Die günstigsten Autos fahren in den Westschweizer Kantonen Neuenburg, Jura und Freiburg.

Auf den Strassen im Kanton Zug sind die teuersten Autos der Schweiz unterwegs. Dies zeigt eine Statistik der AXA, der grössten Schweizer Motorfahrzeugversicherung. **Der durchschnittliche Fahrzeugwert beträgt dort rund 63'000 Franken.** Das sind über ein Drittel mehr als im Schweizer Durchschnitt, der bei rund 47'000 Franken liegt. Dass die Zuger eine Vorliebe für teure und moderne Autos haben, dürfte zum einen am vergleichsweise hohen Vermögensniveau liegen. Zum anderen ist dort der Anteil an Firmenfahrzeugen höher als in anderen Kantonen, was den Durchschnitt ebenfalls anhebt.

Günstigste Autos in den Kantonen Neuenburg und Jura

An zweiter Stelle steht der Kanton Schwyz mit einem durchschnittlichen Fahrzeugwert von fast 57'000 Franken, dicht gefolgt von Appenzell Innerrhoden. Über dem Durchschnitt liegen auch die Kantone Graubünden, Basel-Stadt, Zürich, Nidwalden, Basel-Land, Wallis, Aargau und Obwalden. Die günstigsten Autos sind in den Kantonen Neuenburg, Jura und Freiburg zu finden. Dort beträgt der durchschnittliche Fahrzeugwert jeweils rund 42'000 Franken, also über 20'000 Franken weniger als im Kanton Zug.

Das Ranking gibt die Durchschnittspreise der versicherten Wagen an, die Bandbreite ist jedoch in allen Kantonen gross. «Das Spektrum der versicherten Autos reicht von 10'000-fränkigen Modellen bis hin zu Luxuswagen, die über mehrere Millionen Franken wert sind», erklärt Jérôme Pahud, Leiter Mobilitätsversicherungen bei der AXA.

Denner AG ernennt Adrian Bodmer zum CEO a.i.

P. Adrian Bodmer, CFO Denner, wird per 1. Mai 2023 CEO ad interim der Denner AG. Er folgt auf Mario Irmingier, der Präsident der Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes wird. Die Suche nach einem CEO-Nachfolger wurde initiiert.

Ab 1. Mai 2023 übernimmt CFO Adrian Bodmer die Führung der Denner AG. Er wird als CEO ad interim auch den Finanzbereich in Personalunion führen. In seiner Funktion rapportiert er an Michel Gruber, Leiter Departement Handel beim Migros-Genossenschafts-Bundes.

Adrian Bodmer startete am 1. März 2012 als Leiter Controlling im Unternehmen und wurde noch im gleichen Jahr, am 1. Oktober, zum CFO und Mitglied der Denner Geschäftsleitung gewählt. Adrian Bodmer verfügt über eine langjährige Erfahrung im Bereich Finanzen und hat in den letzten Jahren gemeinsam mit den weiteren Geschäftsleitungsmitgliedern zur erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens beigetragen.



Foto Keystone-SDA

Schaffhauser, Berner und Thurgauer setzen auf Altbewährtes

Auch punkto Fahrzeugalter hat der Kanton Zug die Nase vorn: Die Autos sind dort im Schnitt 8.9 Jahre alt, verglichen mit 9.9 Jahren über alle Kantone. Auch die Freiburger scheinen Wert auf neue Fahrzeuge zu legen: Ihre Wagen folgen an zweiter Stelle mit einem durchschnittlichen Alter von 9.1 Jahren, gefolgt von den Tessinern auf Rang drei (9.2 Jahre). Die ältesten Autos fahren mit Schaffhauser, Berner und Thurgauer Nummernschildern umher: Sie haben durchschnittlich 10.7 Jahre auf dem Buckel und sind damit durchschnittlich fast zwei Jahre älter als jene im Kanton Zug.

Die Auswertung wurde im Jahr 2022 erhoben und berücksichtigt alle bei der AXA versicherten Personenwagen (inkl. Firmenwagen aber ohne Flottenverträge). Die ältesten Fahrzeuge, die bei der AXA versichert sind, sind über hundert Jahre alt und in der Regel über die Oldtimer-Versicherung der AXA versichert. Der Fahrzeugwert basiert auf dem Katalogpreis inkl. Zubehör.



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Meine Freundin wünscht sich einen silbernen Anhänger zum Geburtstag. War nicht gerade billig, aber was tut man nicht alles aus Liebe.



Als Mann noch in Ruhe autofahren konnte



Es Grosi täpelet näbem Fuessgängerstreife über d'Strass. Rüeft dr Polizischt: „Dir müesst ufe Strich.“ Drufabe s'Grosi: Ne nei d'AHV längt mir scho!

Deutsche, sobald sie im Urlaub angekommen sind:
"Aber Brot können die hier nicht."

BEI OSTWIND
WERDEN UNSERE
WINDRÄDER AB SOFORT
ABGESCHALTET!



WIR NEHMEN
KEINEN WIND VON
DEN RUSSEN!!

"Bringst du bitte die Mülltonne an die Straße?"
"Wird geleert?"
"Nein, ich will nur, dass sie auch mal unter andere Mülltonnen kommt und Sozialverhalten lernt."

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Ist Hände zu waschen, nach dem Pinkeln, ein Urinstinkt? Ja selbstverständlich, Urin stinkt!

Die Länder in blauer Farbe haben beschlossen, im Jahr 2035 alle Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor zu verbieten, "um den Planeten zu retten" ...



Das passiert, wenn man nicht richtig heizt. Ruckzuck Schimmel in der Wohnung



SPRING JAZZ SPRING JAZZ SPRING



LANDHAUS
kultur & events

PRESENT



ZORAN MAJSTOROVIC TRIO

AM SAMSTAG 25. MÄRZ 21.00 ZU GAST IM LANDHAUS JENAZ

RES : 081 332 32 32 KULTURZ'NACHT MIT KONZERT



Vorstoss von Magdalena Martullo-Blocher für Wasserkraftprojekt «Chlus» im Nationalrat

P. Das Wasserkraftprojekt «Chlus» soll als 16. Wasserkraftwerk in die Liste der Wasserkraftwerkprojekte mit überwiegendem nationalen Interesse aufgenommen werden!

Vom 13. bis 15. März hat der Nationalrat das neue Bundesgesetz «Sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien» – den sogenannten «Mantelerlass», behandelt. Dabei geht es um den Ausbau der Produktion von Elektrizität aus erneuerbaren Energien. Mit dem Ausbau der Wasserkraft sollen bis 2040 zusätzliche 2 TWh Strom erreicht und damit die vorhandene Winterstromlücke abgedeckt werden.

Ende 2021 unterzeichneten wichtige Akteure aus der Wasserkraft auf Einladung von Bundesrätin Sommaruga (sogenannter «Runder Tisch») eine gemeinsame Erklärung, in der sie 15 ausgewählte Wasserkraftprojekte als Projekte mit überwiegendem nationalen Interesse priorisierten. Um die nötigen 2 TWh Zusatzmengen Strom zu erreichen, müssen alle realisiert werden. Unter den aufgeführten Wasserkraftprojekten befinden sich grosse und umstrittene, aber auch kleinere Projekte. Dass sie alle in der nötigen Zeit realisiert werden, ist aus verschiedenen Gründen unwahrscheinlich.

Um die angestrebte Produktion der Strommenge zu sichern, schlägt Magdalena Martullo-Blocher deshalb dem Nationalrat in einem Einzelantrag vor, das nächstgrössere Wasserkraftprojekt «Chlus» ebenfalls in die Liste der national bedeutenden Wasserkraftwerke aufzunehmen. Es handelt sich hierbei um eine zusätzliche Nutzung von bestehendem Speicherseewasser. Das Projekt «Chlus» wird das Wasser aus dem Speichersee Davosersee in einer weiteren Kraftwerkstufe in zusätzlichen Strom umwandeln. Es leistet so einen wertvollen Beitrag an zusätzlichen Winterstrom. Die Gefällstufe zwischen dem bestehenden Kraftwerk Küblis und dem Rhein wird um eine weitere, dritte Kraftwerkstufe in Trimmis erweitert.

Das Wasserkraftprojekt «Chlus» ist ein Projekt von nationaler Bedeutung. Mit einer geplanten Jahresproduktion von 240 GWh ist die Produktion des «Chlus»-Projektes vergleichbar mit derjenigen der Grimselstaumauer-Erhöhung. Die zwölf Bünd-

ner Konzessionsgemeinden haben dem Projekt «Chlus» bereits zugestimmt. Der Abschluss des dafür notwendigen Konzessionsgenehmigungsverfahrens bei der Bündner Regierung wird noch in diesem Jahr erwartet. Mit der Aufnahme in die Liste der prioritären Wasserkraftprojekte kann das wichtige Projekt unkomplizierter und schneller realisiert werden.

Der Antrag im Detail:

Die nachfolgenden Vorhaben umfassen sämtliche zur Realisierung dieser Vorhaben nötigen und zur rationellen Nutzung der Wasserkraft gebotenen Massnahmen innerhalb eines Kraftwerks oder eines Kraftwerksgeflechts.

Vorhaben Chlus: Kanton Graubünden Gemeinden Trimis, Zizers, Grusch, Furna, Jenaz, Fideris, Küblis, Conters im Prättigau. Bau einer zusätzlichen Kraftwerkstufe mit Nutzung des Gefälles zwischen der bestehenden Zentrale Küblis und dem Rhein. Ausrichtung als Schwall-Sunk Ausleitkraftwerk.

Begründung: Beim Projekt Chlus geht es darum, das Wasser aus dem Speichersee Davosersee in einer zusätzlichen Kraftwerkstufe zu nutzen. Die Gefällstufe zwischen dem bestehenden Kraftwerk Küblis und dem Rhein wird um eine weitere, dritte, Kraftwerkstufe in Trimmis erweitert.

Die Realisierung dieses Projektes löst zudem auch die heutige Schwall/Sunk-Problematik des Flusses Landquart im unteren Prättigau, und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu Gunsten der Sicherheit und der Umwelt.

Mit einer geplanten Jahresproduktion von 240 GWh ist dieses Wasserkraftprojekt von nationaler Bedeutung. Es wurde deshalb auch als einziges Kraftwerk im Mantelerlass namentlich erwähnt (S. 38). Gespiesen aus dem Speichersee Davosersee als grösstes Laufwasserkraftwerkprojekt leistet es speziell einen wesentlichen Beitrag für zusätzlichen Winterstrom.

Die zwölf Konzessionsgemeinden haben dem Projekt bereits zugestimmt. Das dafür notwendige Konzessionsgenehmigungsverfahren bei der Bündner Regierung wird noch in diesem Jahr erwartet.

Anmerkung der Red.: Bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren noch keine Reaktionen auf diesen Vorstoss bekannt.



DAVOS

Save the Planet
**EARTH
HOUR**

**25. MÄRZ 2023
AB 20.15 UHR**

FOOD & DRINK SPECIALS

**KERZENSCHNITT AN DER
BAR & IM RESTAURANT**

**UNPLUGGED LIVE
MUSIC SESSION MIT
SAND OR ROSE**

Stay Tuned



All upcoming events on www.hrhdavos.com



**JETZT TISCH
RESERVIEREN**

+ 41 81 415 16 22

SESSIONS@HRHDAVOS.COM

Graubünden Tourismustag 2023 in Davos

L.B. Der Bündner Tourismus rüstet sich für die neue Arbeitswelt: Am graubünden Tourismustag in Davos haben Persönlichkeiten aus der Branche diskutiert, wie dem Fachkräftemangel begegnet werden kann und welche Chancen flexible Arbeitsformen eröffnen. Gegen 200 Teilnehmende nutzten den Anlass von Graubünden Ferien auch für das persönlichen Netzwerken.

Der graubünden Tourismustag vom 9. und 10. März im Kongresszentrum Davos gab der Branche die Gelegenheit zur Standortbestimmung. Mit New Work und Fachkräftemangel standen zwei Themen im Fokus der zweitägigen Veranstaltung, die über den Tourismus hinaus beschäftigen. Zum einen geht es darum, sich in der Post-Pandemiezeit als attraktiver Arbeitgeber auf dem Markt zu positionieren, zum anderen sollen die Chancen von «Remote Work» oder vom «Homeoffice in den Bergen» für den Bündner Tourismus genutzt werden. Unter der Co-Moderation von Maria Victoria Haas und Andri Franziscus teilten Expert*innen am Tourismustag ihr Fachwissen.

Jürg Schmid, Präsident von Graubünden Ferien, konnte vor rund 200 Personen aus der Wirtschaft und dem Tourismus auf eine bisher gelungene Wintersaison 2022/2023 zurückblicken. Die gute Bilanz sei das Verdienst aller Leistungsträger. «Tourismus ist eine Kernkompetenz von Graubünden», konstatierte Schmid. Für die Zukunft plädierte er dafür, noch mehr auf Wertschöpfung anstatt auf Kapazität zu setzen. Auch müsse sich der Tourismus auf grosse Veränderungen einstellen. So stünde die Branche beim Arbeitskräftemangel erst am Anfang. Zum Tagungsthema New Work strich Schmid hingegen die Chancen hervor: Immer mehr Menschen würden immer mehr Zeit in Graubünden verbringen, da sie ortsunabhängig arbeiten könnten.

Unternehmen sind gefordert

Wie der Fachkräftemangel entschärft werden kann, darüber diskutierten Vertreter des Tourismus und der Gemeinden. Unternehmen müssten in das Arbeitgeber-Branding investieren und sich fragen, was sie für die Mitarbeitenden leisten könnten, erklärte die Hotelière Bettina Plattner-Gerber. Laut Marc Tischhauser, Geschäftsführer von GastroGraubünden, und Haempa Maissen, Head of People and Culture der Weissen Arena Gruppe, ist auch die Politik gefordert. Tischhauser bezeichnete die heutigen arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen als zu starr. Maissen forderte etwa eine Beschleunigung der Bewilligungsverfahren.

Die Tourismusgemeinden haben den Handlungsbedarf erkannt, zum Beispiel Davos, Pontresina und Disentis/Mustér. Der Davoser Landammann, Philipp Wilhelm, verwies auf die aktuelle Erarbeitung einer neuen Wohnraumstrategie. In Pontresina soll eine Stiftung gegründet werden, die Genossenschaftsbauten realisieren kann, wie Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin sagte. Und Disentis/Mustér möchte laut Gemeindepräsident René Epp mit einer Ortsplanungsrevision zu neuem und mehr Wohnraum kommen.

Der Kampf um Talente

Matthias Mölloney, Leiter des Centers for HRM & Leadership

an der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich, ordnete in einem Referat die Veränderungen in der Arbeitswelt ein. Er plädierte als Lösungsansätze dazu, digitale Lösungen zu forcieren, die Attraktivität der Arbeit zu steigern – beispielsweise durch mehr Mitbestimmung – neue Zielgruppen in der Rekrutierung zu erschliessen, und die Führung in den Firmen zu verbessern. «Was besonders zählt, ist die psychologische Sicherheit in den Unternehmen», plädierte Mölloney.

Brigitte Küng, Co-Geschäftsführerin des Wirtschaftsforums Graubünden, machte deutlich, dass der Kampf um Talente nicht nur zwischen Unternehmen und Branchen geführt werde, sondern auch zwischen Stadt und Land. Der Graubünden-Ansatz müsse sein, **Jobs mit Mehrwert** zu schaffen. Hier könne Graubünden als Bergregion mit all seinen Freizeitmöglichkeiten klare Vorzüge vorweisen. Alle seien gleichermaßen gefordert. «**Es braucht eine Personalstrategie in Graubünden**», sagte Küng. Denn die Aussichten laut dem Wirtschaftsforum sind: Wenn die Baby-Boomer-Generation in den kommenden Jahren in Pension geht, fällt bis 2040 jeder fünfte Arbeitnehmende weg.

In Netzwerken arbeiten

Daniel Fust, CEO der Graubündner Kantonalbank (GKB), bezeichnete New Work als eine nachhaltige Transformation in der Arbeitswelt. Die GKB habe den Anspruch, zu den führenden New-Work-Unternehmen zu gehören. So arbeite die GKB heute prozessorientierter und stärker in Netzwerken. Mitarbeitende sollen dazu befähigt werden, eigeninitiativ zu handeln. Die Arbeitsplätze sind heute mobil. Neue, junge Ideen werden in einem internen Talent-Board entwickelt, mit dem sich die Geschäftsleitung regelmässig austauscht.

Welche Möglichkeiten New Work den Bergregionen bringt, zeigte Gioia Deucher Vilchis vom InnHub La Punt. Eingebettet in die Natur des Engadins bietet der InnHub laut der Geschäftsführerin eine «kuratierte Community und erstklassige Infrastruktur für inspirierende Begegnungen und gemeinsames Schaffen». Bis 2026 entstehen Büros mit Workshopräumlichkeiten, ein Auditorium sowie ein Sportzentrum. Zusätzlich in den InnHub integriert werden Geschäfte.

Anatole Taubman als Special Guest

Als Special Guest trat am Tourismustag Anatole Taubman auf. Der gefragte Schweizer Schauspieler mit internationalen Wurzeln pflegt zu Graubünden eine besondere Beziehung. Nach einer schwierigen Kindheit hat er als Bub einige Zeit bei einer **Pflegefamilie in Fanas** im gelebt. In den Bündner Bergen habe er Geborgenheit, Sicherheit und Stabilität erfahren. «**Es war ein 'Place of Paradise'**». Sein erstes Geld habe er beim Heuen verdient. Graubünden habe er danach immer im Herzen behalten.

Wie schon bei den Austragungen 2019 in Laax und 2021 in Pontresina bot auch der dritte graubünden Tourismustag den Teilnehmenden neben den Panels im Kongresszentrum Davos eine Plattform zum persönlichen Austausch und zur Kontaktpflege. An der «Inspiration Night» im Chalet Bello in Davos wurden Neuigkeiten aus der Branche besprochen und Kontakte geknüpft. Der nächste graubünden Tourismustag findet 2024 statt.

Davos: Inspiration für mehr Attraktivität



Jürg Schmid, Präsident von Graubünden Ferien, will in Zukunft mehr Wertschöpfung statt Kapazität. © GRF



Unternehmensberater Matthias Mölleneý zeigt die möglichen Veränderungen in der Berufswelt auf.



GKB-CEO Daniel Fust gibt einen Einblick in die Arbeitswelt der Zukunft aus Sicht der Kantonalbank.



Schauspieler Anatole Taubman im Tourismustag-Talk mit Maria Victoria Haas. Fotos GRF



Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden und aus dem Tourismus diskutieren in Davos u.a. Massnahmen gegen den Fachkräftemangel.



Bündner SVP-Fraktion zu Gast im Bundeshaus

p. Kürzlich ist die Bündner SVP-Fraktion von ihrer Nationalrätin, Magdalena Martullo-Blocher, durch die Räumlichkeiten des Bundeshauses geführt worden und erhielt dabei spannende Einblicke in den Politbetrieb auf nationaler Ebene.

17 von 25 Grossräten reisten gemeinsam nach Bern und wurden in der Bundeshauptstadt von Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher herzlich in Empfang genommen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gab die Bündner Nationalrätin den angereisten Grossräten eine exklusive Führung durch das Bundeshaus. Im Anschluss hatten die Kantonsparlamentarier die Gelegenheit, die laufende Session von der Zuschauertribüne aus zu verfolgen. Dabei konnten sie den Sessionsbetrieb auf nationaler Ebene hautnah miterleben.



2. Panyer Jassabend im 2023: Sieg für Beni Brosi/Ursula Biäsch

P. Mit Erleichterung bei den Veranstalterinnen (Agi und Christina) konnte am letzten Freitag um 19 Uhr der Jassbeginn pünktlich eingeläutet werden. 52 Personen (26 Jasspaare) fanden trotz Schneegestöber den Weg ins Schulhaus Pany. Jassen kennt keine Altersgrenze, der jüngste Teilnehmer war unter 20 und die ältesten Mitspieler/innen gehen gegen die 90 Jahre.

Gejasst wurde der Schieber à 4 Runden (zu 10 Spielen).

Dass es beim Panyer Jass nicht nur um die Gier nach möglichst vielen Punkten geht, sondern mindestens ebenso ums gemütliche Zusammensein, ist jenen aufgefallen, die bereits einmal dabei waren.

Die 25 Fr. Startgeld wurden in die Preise investiert. Die Preise 1 bis 3 waren zugeteilt. Vom 4. bis zum letzten Platz konnten die Teilnehmer/innen ihren Preis am Gabentisch selber aussuchen. Manchen fiel die Entscheidung nicht ganz leicht, denn die Auswahl war gross. Simona Davatz sponserte sogar zwei 1.-August-Brunch auf dem Lärchenhof.

Vorschau: am 10.11.2023 findet der 3. Panyer Jassabend statt. Die Ranglistenspitze:

1. Beni Brosi und seine Schwester Ursula Biäsch 3595 Punkte
2. Claudia und Serafino Bettinaglio 3375 Punkte
3. Georg Carl und Tschibi Margadant 3358 Punkte



Die drei erstklassierten Jass-Paare des 2. Panyer Jassabends im Schulhaus.

Polizei-Nachrichten



Jenaz: Eingeschlafen und mit Leitplanke kollidiert

K. Am Samstagvormittag ist auf der Prättigauerstrasse in Jenaz ein Automobilist während der Fahrt eingeschlafen. Sein Fahrzeug kollidierte mit der Leitplanke.

Der 22-jährige Lenker fuhr am Samstag, kurz vor 08:30 Uhr, in Jenaz, von Klosters kommend, auf der Prättigauerstrasse in Richtung Landquart. Höhe Überführung Rüti schief der Lenker gemäss seinen Aussagen ein. Sein Auto kollidierte mit der rechtsseitigen Leitplanke und kam einige Meter weiter zum Stillstand. Der 22-Jährige wurde beim Unfall nicht verletzt. Das Fahrzeug erlitt bei dem Unfall einen Totalschaden und musste durch den Abschleppdienst abtransportiert werden. Die Kantonspolizei ermittelt die genauen Umstände, die zu diesem Verkehrsunfall führten.

Vielen Dank!

Dem Team, das die Davoser Langlaufloipen präpariert, möchte ich herzlich danken. Mit so wenig Schnee in diesem Winter solche Loipen herzustellen ist einfach grossartig und nicht selbstverständlich. Euch allen ein herzliches Dankeschön.

Jürg Stiffler, Davos-Platz

Maienfeld: Fahruntfähig Selbstunfall verursacht

K. Am Sonntagmorgen früh ist in Maienfeld ein Automobilist mit seinem Fahrzeug von der Strasse abgekommen. Der Lenker wurde als fahruntfähig eingestuft.

Der 42-jährige Lenker fuhr am Sonntag, kurz nach 03:00 Uhr, in Maienfeld auf der Falknisstrasse in Richtung Landstrasse. Beim Linksabbiegen in Richtung Landquart kam er von der schneebedeckten Fahrbahn ab. Der unverletzte Lenker wurde als fahruntfähig eingestuft, ein Atemalkoholtest war positiv. Seinen Führerausweis musste er abgeben. Der beschädigte PW musste durch den Abschleppdienst geborgen werden.

Domat/Ems: Kurzschluss führt zu Brand

K. In Domat/Ems ist es am Mittwochabend bei einem Hochspannungsmasten zu einem Kurzschluss gekommen. Daraus resultierte ein Brand einer Waldfläche.

Kurz nach 20 Uhr kam es in den Dörfern Trimmis und Untervaz sowie bei der Ems-Chemie zu kurzzeitigen Stromausfällen. Gleichzeitig wurde ein Brand auf dem Tuma Crest Aulta in Domat/Ems gemeldet. Da der Brandort nicht mit Löschfahrzeugen erreichbar war, wurden von der Betriebsfeuerwehr gemeinsam mit der Feuerwehr Domat/Ems - Felsberg Schlauchleitungen für das Überbrücken einer Distanz von rund 300 Metern zwischen dem Werksgelände sowie einem weiteren Abschnitt eingerichtet. Der Brand, er hatte eine Fläche von rund 30 mal 30 Meter erfasst, konnte vor 21:30 Uhr gelöscht werden. Im Anschluss an die weiteren Arbeiten am Brandort wurde eine Brandwache gestellt, die am Donnerstag aufgelöst wurde.

Ursache des Kurzschlusses und Folgen: Die ersten Erkenntnisse lassen darauf schliessen, dass ein Marder auf dem Hochspannungsmast einen Kurzschluss auslöste, was den Brand entfachte. Der Netzbetreiber, das Elektrizitätswerk Zürich (ewz), klärt ab, ob die Stromausfälle in Trimmis und Untervaz im Zusammenhang mit diesem Kurzschluss stehen.

Trimmis: Sachbeschädigungen geklärt

K. Im ersten Jahresdrittel vom 2022 sind in Trimmis mehrere Sachbeschädigungen durch Sprayereien verübt worden. Die Kantonspolizei konnte einen Jugendlichen als mutmasslichen Täter ermitteln.

In der Zeit von Mitte Januar bis Anfang April 2022 wurden in Trimmis diverse Objekte und Immobilien durch Sprayereien beschädigt. Umfangreiche Ermittlungen führten die Kantonspolizei im Verlauf des ersten Halbjahres 2022 zu einem damals 17-jährigen Jugendlichen, dem insgesamt 32 Sachbeschädigungen nachgewiesen werden können. Der verübte Sachschaden wird auf gut 11 000 Fr. geschätzt. Der Jugendliche ist geständig.

Medel Frontalkollision fordert 2 Leichtverletzte

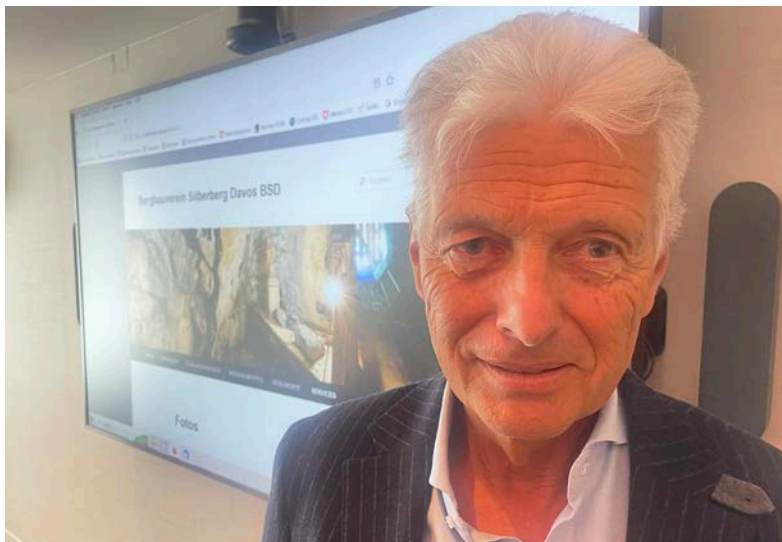
K. Am Samstagmittag hat sich auf der Lukmanierstrasse in Medel (Lucmagn) eine Frontalkollision zwischen zwei Personenwagen. Zwei Personen wurden leicht verletzt.

Am Samstagmittag, kurz vor 11 Uhr, fuhr ein 27-jähriger PW-Lenker zusammen mit einem 31-jährigen Mitfahrer mit seinem PW auf der Lukmanierstrasse in Medel von Disentis-Mustér kommend in Richtung Lukmanierpasshöhe. Gleichzeitig fuhr eine 54-jährige Automobilistin zusammen mit ihrer 52-jährigen Beifahrerin mit ihrem PW talwärts in Richtung Disentis-Mustér. In einer Rechtskurve, Höhe Platta, geriet die talwärts fahrende 54-Jährige aus noch unbekanntem Gründen auf die Gegenfahrbahn und kollidierte dort frontal mit dem entgegenkommenden Fahrzeug. Nach den ersten notfallmedizinischen Versorgungen vor Ort, wurden beide Leichtverletzten des talwärts fahrenden Fahrzeuges nach Ilanz überführt.



23. Generalversammlung des Bergbauvereins Silberberg Davos

Massnahmen gegen den Besucher-Rückgang im Schaubergwerk beschlossen



Präsident Ruedi Krähenbühl, der als Geologe im Anschluss an die GV einen bemerkenswerten Vortrag über die Geologie am Silberberg hielt, führte souverän und mit Passion durch die Jahresversammlung des Bergbauvereins.

Foto S.

S. Der Rückgang der Besucher und der Führungen im Schaubergwerk veranlassen den Bergbauverein Silberberg, Massnahmen zu ergreifen. Im Übrigen kann der Verein auf ein aktives Jahr zurückblicken.

2021 hat der Bergbauverein Silberberg 45 Führungen verzeichnet, im letzten Jahr waren es noch 37. «Das ist enttäuschend», bemerkte Präsident Ruedi Krähenbühl in seinem Jahresbericht. Im Schaubergwerk waren ebenfalls weniger Führungen gefragt. Die Zahl der Teilnehmenden schrumpfte von 630 im Jahre 2015 auf 368 im letzten Jahr. Diverse Massnahmen hat der Vorstand bereits beschlossen. Unter anderem werden Plakate gedruckt und Gutscheine für Museumsbesucher abgegeben. Im Sommer sei allerdings das Angebot für die Gäste sehr gross, gab der Präsident zu bedenken, gebe es doch von DDK 72 Gäste-Angebote.

Das vergangene Jahr war geprägt von diversen Unterhaltungsarbeiten am Silberberg, wobei der Verein auch auf die Hilfe des Zivilschutzes zählen konnte. Der Neuhoffnungsstollen musste gesichert, im Andreas-Stollen der Niederbruch geräumt und der Holzvorbau vorbereitet werden. Zudem wurde der Stolleneingang zum Langen Michael wieder instandgesetzt. Im Weiteren will der Bergbauverein das Schützenhaus Monstein um- und ausbauen sowie einen Schauraum realisieren. Ein Projekt, das übrigens am diesjährigen Monsteiner Fest präsentiert werden soll. Die Eröffnung des Schauraumes ist für 2024 vorgesehen. In diesem Jahr plant der Verein Projekte für die total 25 00 Franken eingesetzt werden. Dass der Verein mit seinen Finanzen vorsichtig umgeht, zeigte der Rechnungsabschluss mit einem verkraftbaren Minus von 14 Franken. Das Budget 2024 sieht einen Aufwandüberschuss von 1700 Fr. vor. Dem Vorstand mit Präsident Ruedi Krähenbühl an der Spitze wurde für eine weitere Periode das Vertrauen geschenkt. Einzig als Revisor wirkt für Luca Aversa neu Andres Krähenbühl.



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen






Pertinger Herde - für langhaltende Wärme

**Beistellherde, Einbauherde, Herdinseln
Zentralheizungsherde, Pelletherde, Kombiherde
Kompakte Herde, rustikale Herde**



Spannendes Rennen am BSV Raiffeisen-Cup bei -17 Grad C. auf dem Rinerhorn

P. Rennverschiebungen sind diesen Winter keine Seltenheit. Auch die Organisatoren der Skiclubs Grüsch-Danusa und Sassauna-Fanas sowie der Renngruppe Danusa mussten den Riesenslalom des BSV Raiffeisen-Cup kurzerhand von Grüsch-Danusa aufs Davoser Rinerhorn zügel.

Das Thermometer zeigte am Renntag bis zu minus 17 Grad an und ein bissiger Wind blies den 119 Bündner Nachwuchsfahrern entgegen. Die Piste präsentierte sich hart und in perfektem Zustand. Dadurch waren die Zeitabstände in einigen Kategorien nach dem 1. Lauf relativ knapp. Somit war für die Entscheidung Spannung angesagt. Den Sprung auf das oberste Treppchen gelang **Jamilla Teufel** (Davos) und **Luca Westbrook** (Obersaxen) in der Kategorie U14 sowie **Minna Bont** (Lenzerheide-Valbella) und ihrem Club-Kollege **Tim Arrigoni** in der Kategorie U16. Einen beherzten 2. Lauf zeigte **Lily Ann Blattmann** (Madrisa). Steigerte sie sich doch von Zwischenrang 7 bis auf den 2. Rang. Mit Rang 6 und somit knapp an den Auszeichnungen vorbei **Matti Wilhelm** und **Valerio Baracchi** (beide Grüsch-Danusa).

Der Raiffeisen-Cup geht am 17. und 18. März mit den Bündner Meisterschaften in den Disziplinen Slalom und Riesenslalom in Obersaxen in die entscheidende Schlussphase. Das letzte Rennen findet am 8. April als Novum mit einem Parallelschlalom in Davos statt. – Auszug aus der Rangliste:

Mädchen. U14: 1. Jamilla Teufel (Davos) 1:44,61. 2. Lily Ann Blattmann (Madrisa) 0,73 zurück. 3. Elena Sigg (Davos) 0,92.

U16: 1. Minna Bont (Lenzerheide-Valbella) 1:38,51. 2. Lisa Luternauer (Lenzerheide-Valbella) 0,50. 3. Lara Bianchi (Obersaxen) 0,60. 7. Valerie Bolz (Madrisa) 3.94. 10. Joya Fausch (Larein Jenaz) 5.44. 13. Carmen Boner (Madrisa) 8.22

Knaben. U14: 1. Luca Westbrook (Obersaxen) 1:41,01. 2. Gianin Bruhin (Flimserstein Race Team) 1,89. 3. Josselin Moubayed (Laax Ski) 1,98. 6. Matti Wilhelm (Grüsch-Danusa) 4.33. 10. Maro Wieland (Pany) 6.30. 11. Diogo Vasconcelos (Madrisa) 7.25. 13. Duri Flurin (Klosters) 8.50.

U16: 1. Tim Arrigoni (Lenzerheide-Valbella) 1:37,66. 2. Gian Brigger (Parpan) 0,60. 3. Leandro Schmid (Vals) 0,96. 6. Valerio Baracchi (Grüsch-Danusa) 1.10. 8. Lucien Putzi (Pany) 2.95. 16. Arno Grolimund (Grüsch-Danusa) 5.17. 17. Riet Wieland (Pany) 5.79.



v.l. Lea Veraguth, Lily Ann Blattmann, Jamilla Teufel, Elena Sigg, Caitlin Cameron.



v.l. Linnea Boije, Lisa Luternauer, Minna Bont, Lara Bianchi, Pia Veraguth.



v.l. Noah Santschi, Gianin Bruhin, Luca Westbrook, Josselin Moubayed, Fadri Hoffmann.



v.l. Gian Brigger, Tim Arrigoni, Leandro Schmid, Lauro Caluori, Nino Mic Feuerstein.



Nachwuchshoffnungen des SC Grüsch-Danusa: Matti Wilhelm, Valerio Baracchi, Arno Grolimund.

Manuel Pleisch verteidigt seinen Titel als Skimeister der Walser

F. Mit Tagessieger Mauel Pleisch, der Kategoriensiegerin Monika Flütsch und zwei weiteren Podestplätzen kehrten die Mitglieder von Skiclub und Kulturgruppe St. Antönien erfolgreich nach Hause. Splügen war dieses Jahr Austragungsort der Internationalen Walser Skimeisterschaften.

Splügen bescherte den knapp 250 Teilnehmenden nicht nur eine gute Rennpiste, sondern organisierte dieses sportlich kulturelle Treffen in einem besonders gemütlichen Rahmen und erhielt dafür von allen Seiten Lob. Dass diese Gemütlichkeit beim Rennen etwas im Hintergrund steht, könnten höchstens die Nostalgiefahrer bestreiten. Aber auch da gab es verbissenen Kämpfe und etwelche Stürze auf der mit Kunstschnee präparierten, harten Piste.

Manuel Pleisch verteidigte seinen im letzten Jahr in Malbun gewonnenen Titel souverän, obwohl die Konkurrenz stärker

geworden ist. Der ehemalige Sieger, Markus Gassler aus dem Grossen Walsertal, musste in diesem Jahr mit dem dritten Platz Vorlieb nehmen. Immerhin duellierte sich der Vorarlberger bei der Austragung in St. Antönien 2015 noch um Hundertstel Sekunden mit dem einstigen Gesamtweltcup Sieger Paul Accola.

Bianca Hardegger musste sich in Splügen nur der Silbertalerin Laura Braun geschlagen geben. **Monika Flütsch** als Siegerin, wie auch **Yvonne Luck** als Drittplatzierte ihrer Kategorien erwiesen sich einmal mehr als sichere Trophäensammlerinnen. Seit den Walser Meisterschaften in St. Antönien, die alle zwei Jahre in einem Walser Ort in Österreich, Italien oder der Schweiz /Lichtenstein stattfinden, standen diese zwei Damen stets auf dem Podest.

Im 2025 soll das Rennen im französischen Valorcine stattfinden. Ob man dort noch «Walsertütsch» spricht, wird sich weisen. Spass ist in jedem Fall dabei.



Links: Manuel Pleisch, der internationale Walser Skimeister 2023. – Rechts: Monika Flütsch, die Kategoriensiegerin, ein sicherer Wert aus St. Antönien.



Links: Yvonne Luck, die Drittplatzierte im St. Antönier Häss. – Rechts: Bianca Hardegger nimmt als Zweitplatzierte die Gratulation entgegen.

Davoser Jugendschneesporttag: Rund 500 Jugendliche mass

Walter Bäni hielt die spannenden



rennen sich im Langlaufen, Abfahren und mit dem Snowboard Wettkämpfe mit der Kamera fest



Davoser Jugendschneesporttag: Rund 500 Jugendliche mass

Walter Bäni hielt die spannenden



ren sich im Langlaufen, Abfahren und mit dem Snowboard Wettkämpfe mit der Kamera fest



Ein erfolgreiches Wochenende für den ISCD

Die Läuferinnen des Internationalen Schlittschuh-Clubs Davos (ISCD) haben mit grossem Erfolg an den Bündner Meisterschaften in Chur teilgenommen. Es hat mehrere Siege, Podestplätze und auch einen Bündner Meistertitel gegeben.

Walter Bani
Text u. Fotos



Den Auftakt am Samstagmorgen machte **Theodora Guyan** bei den 2* Jüngeren. Sie zeigte sehr schöne Pirouetten, und auch für den Fliegerschritt bekam sie von den Preisrichtern Pluspunkte. Ihre Sprünge hingegen waren etwas wacklig, deshalb reichte es für sie knapp nicht unter die besten Zehn. Theodora wurde gute Elfte. Bei **Mia Stiffler** (Kategorie 2* Ältere) war es genau umgekehrt: Sie zeigte zwar sehr solide Sprünge, verpatzte aber leider beide Pirouetten, was sie einiges an Punkten kostete und den 7. Rang ergab. Auch bei **Alicia Dahinden** (3* Jüngere) wollten die Pirouetten nicht nach Wunsch gelingen. Ausserdem geriet eine Sprungkombination etwas wackelig, Alicia belegte den 15. Platz. **Anna-Barbara Caflisch**, die Cheftrainerin des ISCD, äusserte sich hoch erfreut über die gezeigten Leistungen ihrer Schützlinge: «Alle Sternli-Läuferinnen haben in dieser Saison grosse Fortschritte gemacht. Das Trainerteam hat die Schwierigkeiten in den Elementen von Wettkampf zu Wettkampf erhöht. Das ist notwendig, wenn die Läuferinnen sich weiter entwickeln sollen. Das bedeutet aber auch, dass sich dadurch eher Fehler einschleichen können.»

In der Kategorie Inter Bronze Jüngere waren **Kiira Caflisch** und **Mathilda Pimpl** am Start. Beide zeigten schöne Programme mit gelungenen Pirouetten. Das Feld war recht stark besetzt, Kiira wurde Zehnte und Mathilda Elfte. **Tecla Croce** (Bronze Mittlere) zeigte ein starkes Programm mit zwei Doppelsprüngen und Pirouetten mit einem hohen Schwierigkeitsgrad. Sie wurde gute Achte und als beste Bündnerin in ihrer Kategorie auch **Bündner Meisterin**. **Jennifer Jenni** war gesundheitlich etwas angeschlagen und konnte nicht ihr ganzes Potenzial abrufen, sie belegte Rang 14. Auch **Premilla Raeburn** (Inter Silber Damen) war nicht ganz fit. Am meisten Punkte büsste sie bei den Pirouetten ein, dafür konnte sie einige Doppelsprünge zeigen. Damit erreichte Premilla den 5. Rang.

Giulia Man (Novice U15) hat die Enttäuschung an den Schweizer Meisterschaften, als sie von den Punktrichtern zu tief benotet wurde, bestens weggesteckt. Giulia zeigte eines der schönsten und elegantesten Programme der Saison. Darin enthalten waren schwierige Pirouetten, und auch der Doppel-Axel brachte ihr beinahe die Höchstwertung ein. Das alles reichte zum ausgezeichneten 2. Platz. Bei den Erwachsenen (Kategorie Silber) wurde **Milena Alig** Vierte. In der Kür misslang ihr leider eine Pirouette, weshalb es ihr nicht aufs Podest reichte.

Die **Show-Programme** erfreuen sich grosser Beliebtheit bei den Zuschauern, aber auch bei den Läuferinnen. Kiira Caflisch (Kategorie 2) konnte mit ihrer Cowgirl-Nummer das Publikum und die Preisrichter erneut begeistern, sie holte sich souverän den Sieg. Mathilda Pimpl wurde mit ihrer Abba-Nummer Vierte. In der Show-Kategorie 3 konnte sich Tecla Croce mit ihrer schwungvollen und fröhlichen Interpretation des Liedes «Mamma Mia» den 3. Rang und somit einen Platz auf dem Podest sichern. Auch Jennifer Jenni wurde mit ihrer Nummer als Nonne zu «Sister Act» zu einem Publikumsliebbling. Knapp hinter Tecla belegte sie Rang 4.



Links: Kiira Caflisch konnte mit ihrer Cowgirl-Nummer begeistern, sie holte sich souverän den Sieg. – Rechts: Milena Alig überzeugte mit einer grossartigen Show-Nummer im Stile der Achtzigerjahre und im Aerobic-Outfit.



Links: Der ISCD hat viele junge Talente, auch Alicia Dahinden gehört dazu. ... Rechts: Theodora Guyan zeigte sehr schöne Pirouetten.

Giulia Man (Kategorie 4) überzeugte als Katze zur Musik aus dem Musical «Cats» und durfte den Sieg mit nach Hause nehmen. Auch der Tango von Premilla Raeburn-Burgess kam wie immer sehr gut an, sie wurde Dritte. Bei den Erwachsenen überzeugte Milena Alig das Publikum und die Preisrichter. Mit einer grossartigen Show-Nummer im Stil der Achtzigerjahre und im Aerobic-Outfit gewann sie Silber.

Die Eiskunstlauf-Saison neigt sich langsam ihrem Ende zu. Ein Leckerbissen steht allerdings noch bevor: Am **Mittwoch, 29. März**, 18 Uhr, findet in der Davoser Trainingshalle das **Abschluss-Schaulaufen** statt, das Motto: «Harry Potter».

Regionaler Liegenschaftsmarkt

über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

Bijou in Davos Dorf zu verkaufen

Wunderschöne 4 1/2-Zi.-Whg. (Bj. 1984, renovationsbedürftig) an der Aelastrasse, Nähe Parsennbahn, 102 m², Bad/WC, verglaste Veranda, schöne Aussicht, Doppelgarage.
VP: Fr. 1,15 Mio. (Garage: 65 000 Fr.)

Infos/Besichtigung:

Weber Immo, Tel. 044 280 44 00 / 076 531 87 84

info@weber-immo.ch

• Einheimisches Ehepaar sucht ruhig gelegene **3.5 bis 4.5 Zi.-Whg.** in Davos Platz/Dorf oder näherer Umgebung. Tel. 079.324.93.42

• **Nachmieter für 3.5-Zi.-Whg** in Fideris gesucht, Heizung: Holzfeuerung; Miete 750 Fr. exkl.NK. Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung
078 878 80 57

• 1. Infolge Pensionierung **Nachfolger für Kundenmetzgerei** gesucht. Diverse Maschinen und Geräte. Langjährige Stammkundschaft.
Tel 079 647 56 16

• **Suche 3-Zi.-Whg. oder grösser**, max. 1250 Fr. mtl. inkl. NK. Und ich suche gegebenenfalls **Nachmieter für 1,5-Zi.-Whg.** in Klosters für 1000 Fr. mtl. inkl. NK. C. Zanetti,
076 531 64 24

Fundgrube

• Zu verkaufen: Wasserbezugsrecht für 2000 m³ Wasser in der Gemeinde Davos. Tel. 079 699 16 88

• Sammlung der grossen **Meister der Malerei**, 100 St. „The Masters“, alle für 20 Fr. Tel. 079 714 07 34

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und min-iDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

• **Bücherantiquariat:** 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie **div. LP's der goldenen 80er und 70er.**
079 629 29 37


MÜLLER
FAMILY
OFFICE
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



Wir suchen IMMOBILIEN in Davos und Klosters

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58

info@muellerfamilyoffice.ch

www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf



Gemeinde Seewis im Prättigau

Verpachtung der Maiensäss-Liegenschaft mit Restaurationsbetrieb «Valcaus» in der Gemeinde Seewis

Die Gemeinde Seewis als Eigentümerin der Liegenschaft Valcaus beabsichtigt, den Restaurationsbetrieb oberhalb von Seewis Dorf in einem sehr schönen und erholsamen Wander- und Bikegebiet ab Frühling/Sommer 2023 zur Weiterführung und Bewirtschaftung als Besenbeiz zu verpachten. Die Gemeinde stellt sich in einem ersten Schritt einen Mehrjahres-Vertrag vor.

Die Eckdaten:

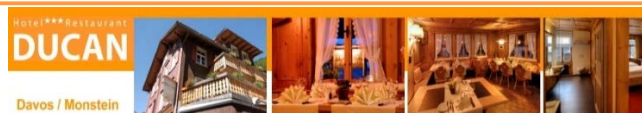
- Bewirtung von Tagesgästen (keine Übernachtungsmöglichkeiten)
- Küche zur Zubereitung von kleineren warmen und kalten Mahlzeiten
- gute Infrastruktur mit Solarstrom und kürzlich erneueter, sanitärer Anlage
 - ca. 40 Aussenplätze, ca. 20 Innenplätze
 - direkte Zufahrt von ca. anfangs Mai bis ca. Ende Oktober gewährleistet, je nach Witterung auch länger möglich
- eigene Homepage (www.valcaus.ch) und Mail-Adresse (valcaus@bluewin.ch) vorhanden

Wir sprechen für die Weiterführung der «Maiensäss-Beiz Valcaus» interessierte Personen an, die Freude, Engagement, Bereitschaft und das Flair im Umgang mit Tagesgästen haben, diese mit Leidenschaft mit feinen Köstlichkeiten bewirten sowie dem Beizli mit innovativen Ideen neues Leben einhauchen möchten. Die Gemeinde möchte neuen, engagierten Pächtern die Chance bieten, zu fairen Konditionen eine tragfähige Lösung für den Betrieb aufzubauen und damit das Beizli auch langfristig zu erhalten.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Beilage eines Motivationsschreibens und eines Betriebskonzeptes mit Erläuterung Ihrer Vorstellungen über die vorgesehene Betriebsführung sowie einem Hinweis über ein mögliches Zinsangebot **bis am 15. März 2023** per E-Mail an nina.gansner@seewis.ch oder in Papierform an den Gemeindevorstand Seewis i.P., von-Salis-Strasse 2, 7212 Seewis Dorf.

Für weitere und ergänzende Auskünfte stehen Gemeindepräsidentin Nina Gansner-Hemmi (078 862 88 93) oder Gemeinderat Hans Jegen (079 686 03 62) gerne zur Verfügung.

**Hier finden auch Sie
Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region**



Wir suchen ab dem 1. Juni 2023 oder nach Vereinbarung einen Küchenchef m/w auf Jahresstelle

Wir bieten:

- Attraktive Jahresstelle
- Kleines motiviertes Küchenteam
- Spielraum, um Ideen zu verwirklichen
- 1½-Zimmer Wohnung steht zur Verfügung

Deine Aufgaben:

- Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs in der Küche
- Mithilfe am Herd (Saucier)
- Saisonelle Menü- und à la carte-Kartenzusammenstellung
- Einkauf und Qualitätskontrolle der Produktion
- Hygienekontrolle

Dein Profil:

- Berufserfahrung in einer gleichwertigen Position
- Führungsqualitäten und Organisationstalent
- ausgeprägtes Betriebsinteresse
- Exakter und effizienter Arbeitsstil

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Benjamin Schibli
Hotel Ducan, 7278 Davos Monstein
081 401 11 13, direktion@hotelducan.ch



Per Anfang Juni oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen Küchenchefin/Küchenchef 90-100% Pensum

Für unser Restaurant See-Café und das Ferienhotel Seebüel an wunderschöner Lage direkt am Davosersee suchen wir einen innovativen und beruflerfahrenen Küchenchef (m/w). Du hast die Kochlehre (EFZ) erfolgreich beendet, fachliche und persönliche Weiterbildungen besucht und möchtest dich in einem Betrieb mit sozialem Engagement einbringen? Dann bist Du im Seebüel genau richtig. Arbeiten in einer Küche, welche viele Produkte aus der Region verarbeitet. Bei uns wirst Du ein Team von 3 Köchen leiten und falls Du es wünschst, die Ausbildung unserer Lernenden verantworten.

Als Kadermitglied wirst Du die Entwicklung unseres Betriebs mitprägen und trägst auch die Verantwortung für das leibliche Wohl unserer Gäste. Wir bieten Dir vorbildliche, zeitgemässe Anstellungsbedingungen: Jahresvertrag, 42 Std.-Woche, Schichtarbeitszeiten ohne Zimmerstunde und Alters-Ferienbonus im Saisonbetrieb. Du wirst fair entlohnt und profitierst von guten Sozialleistungen und anders mehr.

Bist Du interessiert? Rufe uns an für weitere Informationen. Betriebsleiter Daniel Rakeseder gibt Dir gerne Auskunft. Sende die Bewerbungsunterlagen per Mail an:

Hotel Seebüel
Daniel Rakeseder
Prättigauerstrasse 10
7265 Davos Wolfgang
daniel.rakeseder@seebuel.ch
www.seebuel.ch



Starte mit
1'500 Fr.
Lohn/Mtl.

ISSLER
warm und wasser.

Wir suchen Dich! Für den Sommer 2023

Ausbildung zum Sanitär- oder Heizungsinstallateur/in EFZ

Du bist eine dynamische zielgerichtete Persönlichkeit, arbeitest gerne im Team und interessierst Dich für eine Lehre als Sanitär- oder Heizungsinstallateur/in EFZ? Dann möchten wir Dich gerne kennenlernen.

Jetzt QR-Code Scannen und bewerben.



Wir suchen:

Koch / Köchin 100%

ab Mitte Mai 2023 oder nach Vereinbarung

**Unbefristetes Arbeitsverhältnis,
Top Entlohnung mit grosszügiger Bonus-Vereinbarung**

Wollen Sie im wunderschönen Davos arbeiten?
Dann haben wir das Richtige für Sie.

Mit Unterstützung einer Küchenhilfe bereiten Sie unseren Gästen ein abwechslungsreiches, regionales und saisonales Tagesmenu zu. Bei der Kombination der Menus ist Ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Das benötigte Mise en place erstellen Sie selbst - für eine konsistente Qualität der Speisen. Sie arbeiten selbständig, organisieren den Einkauf und führen die Warenkalkulation durch.

Es erwartet Sie ein junges Betriebsklima mit flachen Hierarchien, in einer offenen und transparenten Unternehmenskultur. Eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit flexiblen Arbeitszeiten an einem abwechslungsreichen und interessanten Arbeitsplatz.

Unser Inserat spricht Sie an? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

direktion@edelweiss-davos.ch

Hotel Edelweiss Davos AG | CH-7270 Davos Platz
www.hotel-edelweiss-davos.ch

Wanted

2. **Gesucht: Nette Person**, die in Frauenkirch stundenweise älteren Mann betreut und kleinere Hausarbeiten erledigt. Deutschkenntnisse erforderlich.

Infos: 079 547 54 88 oder 079 396 32 54

• **Zuverlässige Putzfrau** für 2-Zi.-Ferien-Whg. und/oder Schlüsselhalterin, Gästebetreuerin gesucht. An- und Abreisen samstags sowie unter der Woche, ca. 15 x pro Jahr. Tel. 0049 176 610 717 27 oder

schmitz.davos@bluewin.ch

rehaklinik
SEEWIS



Pächterin / Pächter gesucht

Das Restaurant Schlössli in Seewis freut sich auf DICH / EUCH

GASTGEBER MIT HERZBLUT
an einem atemberaubenden Arbeitsplatz

Neugierig?
Weitere Informationen:




STIFFLER
— METZGEREI —

Wir suchen Dich!

Du hast Freude am Kundenkontakt, kennst dich mit Fleisch aus und möchtest in einem coolen, jungen und motivierten Team mitarbeiten? Dann lass uns noch heute Deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zukommen.

Fleischfachmann/-frau
(100 % oder nach Vereinbarung)

Stiffler Metzgerei AG, Talstr. 28e, 7270 Davos Platz
081 413 55 65 metzgereistiffler@bluewin.ch

**Die Zeitung mit den
unschlagbaren Insertionspreisen!**

Ihre Gipfel Zytig

Mega-Traum paar der Woche



Brigitte B. & Peter St. & Vroni A.

Das Schierser Bistro Bahnhofli wird immer mehr der Treffpunkt der Einheimischen. Sogar Mega-Traum paare treffen sich da, wie Gastgeberin Brigitte Buchli, Metzger Peter Steiner und Vroni Amrein. Sie schätzen sich, Peter St. nennt Brigitte B. die beste Wirtin (im sympathischen «Stier» geboren), und Vroni A., eine Schützin, lobt die Salsize von Peter St. über alles. «Die besten!» Jungfrauen sind Perfektionisten, seine Salsize müssen top sein.

Das Traum paar der Woche



Anne-Sophie H. & Oliver H.

Sie sind das erfolgreiche Gastgeber-Paar im Schierser Hotel Alpina, Anne-Sophie Hiltbold und Oliver Hunziker, die Gastro-Frau und der IT-Manager, ein unzertrennliches Paar. Sie schätzt seinen Humor und seine Intelligenz, er ist ihrem welschen Charme erlegen, und von ihrer starken Ausstrahlung gefangen genommen worden. Und beide lieben übrigens die Fasnacht, wie ihre Vorgänger-Besitzerin Rada. Ein traumhaftes Erfolgsgeheimnis...!



DIGITALE
HILFE



„BRAUCHEN SIE
HILFE BEIM
EINRICHTEN IHRES
HANDYS, PC,
LAPTOP, INTERNET,
TV USW.?
WIR KÖNNEN HELFEN,
DIREKT VOR ORT ZU
FAIREN PREISEN.“

076 236 44 00
DIGITALE-HILFE.COM

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste
Preise!

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



MRZ SA **18** 80's Pop Hits
TOP OF THE 80'S

SA **25** Indie-Rock
MAINSTREET FACTORY

APR SA **1** Rock & Pop Covers
FETT & FALTIG

SA **8** Brass 'N' Roll
LUTZ! ★

Eintritt frei!

★ **SPECIAL NIGHT**
Konzertbeginn jeweils um 21:30 Uhr
Die GRIZZLY'S Bar ist immer FR/SA
ab 21 Uhr geöffnet
www.pizbuin-klosters.ch/events

Klosters PIZ BUIN

Diä muasch gläsa ha:
Gipfel Zytig
die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....
Strasse:.....
Wohnort:.....
Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 11, 7270 Davos Platz

Seit 30 Jahren
Ihre Gipfel Zytig
die Zeitung mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!



KLOSTERS UND DIE VIER JAHRESZEITEN

Eine sehenswerte Bilderausstellung von Sonja Kopp Roth, Klosters und Wil und Ausstellung der genialen Schrotteisen-Skulpturen von Arnold Winzer, Klosters

Dauer: Vom 19. Dez. 2022 bis 10. April 2023

Ort: Kulturstall auf Planätsch (Russna) in Klosters

Öffnungszeiten (bei schönem Wetter): Der Kulturstall ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr offen und begehbar. Die Künstler sind jeweils nach telefonischer Absprache persönlich anwesend: 081 422 26 52.

Weitere Infos zur Ausstellung und zum Kulturstall:
Peppi Davatz, 081 422 26 52




LIVE MUSIC SESSIONS
MARCH 2023 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

03.03. OPEN ROADS
COVER BLUES ROCK

04.03. CUSHY NUMBER
FUNK | ROCK | POP

10.03. DADEEZE
ROCK COVERS

11.03. WILLIAM T & THE BLACK 50's
ROCK'N'ROLL | ROCKABILLY

17.03. BONY MORONIE
ROCK COVERS

18.03. BRONXX
ROCK | CLASSICS | ROCK'N'ROLL

24.03. FIRE ROSE & THE MINX
ALTERNATIVE ROCK | HARD ROCK

25.03. A FELONY PROJECT & SAND OR ROSE
ROCK | POP | UNPLUGGED DURING EARTH HOUR

31.03. THE EXPLODING TREES
REGGAE | ROCK

FREE ENTRY

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00



All upcoming events on www.hrhdavos.com

Luzi Bürkli, Leiter Unternehmenskommunikation von Graubünden Ferien

«Bündner Tourismus ist auf Top-Niveau»

Am Tourismustag in Davos ist über die neue Arbeitswelt und über den Fachkräftemangel diskutiert wurde. Anstelle von Präsident Jürg Schmid liefert Luzi Bürkli in diesem Gespräch hintergründige Informationen zu den aktuellen Problemen des Tourismus.

Heinz Schneider



Herr Bürkli, warum glaubt Graubünden Ferien, dass wir erst am Anfang stehen des Arbeitskräftemangels? Es gibt doch immer mehr Menschen in der Schweiz und auf dieser Welt, die eine Arbeit suchen.

Luzi Bürkli: Der graubünden Tourismustag 2023 in Davos hat klar gezeigt, dass sich insbesondere aufgrund der demografischen Entwicklung das Phänomen des Arbeitskräftemangels in den kommenden Jahren noch verstärken wird. In Graubünden rechnet man mit einem Fünftel weniger Erwerbstätigen bis zum Jahr 2040. Auch ist die Tourismusbranche stark auf Fluktuationen anfällig, nicht zuletzt aufgrund der Saisonalität. Hier muss die Tourismusbranche mit Hotellerie und Gastronomie versuchen, mit attraktiveren Arbeitsbedingungen Gegensteuer zu geben. Zudem gilt es, in die neue Generation der Mitarbeitenden zu investieren, damit die Sinnhaftigkeit der Arbeit eine viel stärkere Bedeutung hat als für vorangegangene Generationen.

Luzi Bürkli: Braucht es nicht neue Arbeitsmodelle? Muss das traditionelle Gastgeber-Modell der Hotellerie nicht ergänzt werden? Wie auch die Service-Leistungen der Hotels?



Luzi Bürkli ist überzeugt, dass die Tourismus-Branche in Graubünden «hervorragend» aufgestellt ist.

Wir haben heute im Tourismus bereits eine Fülle verschiedener Arbeitsmodelle aufgrund der Differenzierung der Gastgeber*innen am Markt. So verfügt Graubünden über eine hervorragende Auswahl an Gasthäusern vom kleinen Romantik-Boutique-Hotel in den Bergen bis hin zum luxuriösen 5-Sterne-Haus im monänen Weltkurort. Ergänzt werden die Angebote durch innovative Konzepte neuer Unterkunftsformen, wie sie sogenannte «Tiny Houses» etwa bieten. Der Service am Gast richtet sich immer am entsprechenden Angebot.

Luzi Bürkli: Was sehen Sie für Veränderungen auf uns zukommen? Braucht es nicht einfach mehr Flexibilität, um auf die Veränderungen zu reagieren, denn die Veränderungen könnten gravierend sein? Wir alle müssen letztlich auf alles vorbereitet sein, nicht wahr?

Wir müssen immer auf alles vorbereitet sein, soweit möglich. Der Bündner Tourismus hat aber gezeigt, dass er dies kann. Ich denke da zurück an die Franken-Euro-Krise ab dem Jahr 2015 und insbesondere an die Corona-Pandemie ab Anfang 2020. Die Bündner Gastgeber*innen konnten sich immer anpassen und sind aus allen Herausforderungen gestärkt hervorgegangen.

Wir dürfen sagen: Wir sind im Bündner Tourismus absolut konkurrenzfähig und auf Top-Niveau.

Luzi Bürkli: Wie kam es eigentlich, dass Graubünden Ferien mit Jürg Schmid einen solchen erfahrenen und bekannten Touristiker als Präsidenten gewinnen konnte? Wurde Herr Schmid für das Amt des Präsidenten berufen?

Jürg Schmid hatte sich 2017 selbstständig gemacht und hatte damals den Rücktritt als Direktor von Schweiz Tourismus bekanntgegeben. In persönlichen Kontakten mit dem Vorstand von Graubünden Ferien wurde das Thema eines Tages aktuell. Gewählt wurde Jürg Schmid am 14. Juni 2017 an einer ausserordentlichen Generalversammlung von Graubünden Ferien.

Luzi Bürkli: Ist Graubünden bereit für die Herausforderungen der Zukunft? Braucht es noch mehr Tourismustage, die die Probleme vertieft behandeln? Graubünden ist heute her-

Luzi Bürkli

geb.: 13.2.1974

von: Untervaz

whft. in: Chur

Zivilstand: verheiratet

Beruf: Leiter Unternehmenskommunikation von Graubünden Ferien

Hobby: Gastronomie u Musik

Lebensphilosophie: Wenn Du nichts änderst, wird sich nichts ändern

Was mich freut: Das helle Licht und die frische Luft

Was mich ärgert: Ich versuche, mich nicht zu ärgern

Liebingsdrink: Ein Glas Wein

Liebingsessen: Käse von den Bündner Alpen

Liebingsmusik: Pop-Rock

Liebingslektüre: Fachliteratur zur Gastronomie

Liebingsferiendest.: Graubünden

Stärke: Anpassungsfähig

Schwäche: Idealistisch

Was ich an Graubünden so schätze: Die Vielfalt

Was weniger: Nichts

vorragend aufgestellt. Dies belegen auch die Zahlen aus der Hotellerie: Wir hatten 2022 das beste Tourismusjahr seit 2010. Wir haben unglaublich viel aus den letzten Krisen und Herausforderungen gelernt und sowohl das Angebot an den Gast als auch die Kooperationen in der Branche weiterentwickelt. Aber Stillstand gibt es nicht. Gefordert sind wir etwa im Bereich der Nachhaltigkeit. Gut möglich, dass der nächste graubünden Tourismustag diesem Thema gewidmet sein wird.

Skischuhe
=
h **heierling**[®]
Since 1885 